Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1964)**

Heft 11: **Brutalismus in der Architektur = Brutalisme en architecture = Brutalism in architecture**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fassadenelemente

Fenster in Holz und Holz/Metall

Distillerie König, Steinhausen ZG

BIESSER FENSTER

Maihofstr. 95 Luzern Tel. 041-63535

lichst zu vermeiden, weil sie erfahrungsgemäß den Ausgangspunkt der mit Recht gefürchteten Unterrostung bilden.

Dauernd mit Kondenswasser benetzte Stahlteile sollten nicht unmittelbar mit Mörtel und Beton in Berührung kommen, denn es bilden sich in diesem Falle mehr oder minder konzentrierte Laugen, die weniger das Metall als vielmehr den Anstrich angreifen und ihn seiner Schutzwirkung über kurz oder lang berauben. Geschweißte Bauglieder – sei es im Stahlbau (Abb. 2) oder an Baumaschinen – wirken der Rostbildung entgegen.

Doppelgrundierung unerläßlich

Selbstverständlich müssen die in Frage kommenden Stahlteile vor Beginn der eigentlichen Schutzmaßnahmen sorgfältig entrostet und gesäubert werden. Bei der Auswahl der Anstrichstoffe ist auf den jeweiligen Aufstellungsort des Objekts weitgehend Rücksicht zu nehmen. Im Regelfalle werden die Stahlbauteile zunächst mit einem zweifachen Grundanstrich aus reiner Bleimennige oder ihrer schwerspathaltigen und daher besonders preisgünstigen Beisorte «Bleimennige V40» versehen. Durch den Erstanstrich wird hierbei die in DIN 55928 geforderte «Passivierung», das heißt die elektrochemische Sicherung gegen rostfördernde «Lokalströme», gewährleistet, während der Zweitanstrich vorzugsweise zur Verstärkung des vorhergehenden dient.

Beide Grundierungen werden zumeist mit Leinölfirnis gebrauchsfertig gemacht, der dank seinem unübertroffenen Benetzungs- und Eindringungsvermögen besonders haftfeste Anstriche liefert. Lediglich in einer ausgesprochen «aggressiven», das heißt mit Kohlengasen oder säurebildenden Dämpfen gesättigten Atmosphäre machen die Grundierungen gleich den vorzugsweise mit einer Mischung aus Bleiweiß und Eisenglimmer pigmentierten Deckanstrichen die Anwendung eines Bindemittels aus ausgewählten Kunstharzen oder modifiziertem Kautschuk erforderlich. In diesen verhältnismäßig seltenen Fällen empfiehlt es sich, die Stahloberfläche zuerst «metallisch blank» zu entrosten und sie sodann mit einem «Haftgrund»-Überzug zu versehen.

Passivierung stets vorteilhaft

In sehr vielen Fällen werden die sogenannten «Rostherde» durch nachhaltige Einwirkung von Rauch, Netzwasser oder Bodenfeuchtigkeit verursacht. Sodann müssen die gefährdeten Stahlbauteile bekanntlich mit Anstrichen aus bituminösen Grundstoffen oder Steinkohlenteerpech versehen werden. Der erst kürzlich richtiggestellten «RoSt»-Ausgabe vom 15. März 1957 zufolge sollen jedoch auch diese Anstriche «bei normalen oder größeren Beanspruchungen in besonders korrosionsgefährdeter Umgebung» eine Bleimennigegrundierung erhalten. Im Hinblick auf den aggressiven Charakter der beteiligten Lösungsmittel darf man jedoch in solchen Fällen bei Verwendung einer ölhaltigen Grundierung erst etwa 6 Wochen nach deren Fertigstellung mit dem Auftrag der Deckanstriche beginnen. Diese Wartezeit verkürzt sich bei Anwendung schnelltrocknender Bindemittel je nach deren Zusammensetzung auf 3 bis 4 Tage.

Schichtdicke beachten!

Als eine Grundregel zur Bekämpfung der Rostherde kann gelten, daß die Stärke der Anstrichschicht stets dem jeweiligen Grade der Beanspruchung angeglichen werden muß. Lediglich die Doppelgrundierung aus Bleimennige ist hiervon unabhängig; sie braucht also auch bei relativ starker Belastung nicht weiter verstärkt zu werden. Dagegen können besonders starke Einwirkungen mechanischer oder chemischer Art unter Umständen einen fünf- bis achtfachen Deckanstrich erforderlich machen. Es trifft dies beispielsweise auf diejenigen Stahlobjekte zu, die zeitweise durch Schnee, Eis oder Schutt beansprucht werden.

Hans Hebberling

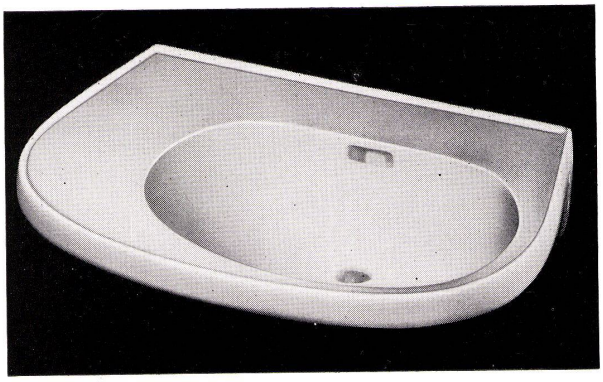
Neu!

Waschtisch **Astra**

mit **breiter Abstellfläche**

72 × 50 cm, weiß und farbig

SWB-Auszeichnung:
«Die gute Form 1963»



Verkauf durch den Sanitär-Großhandel

USINES-KERA-WERKE-SUISSE-LAUFENBURG-SCHWEIZ

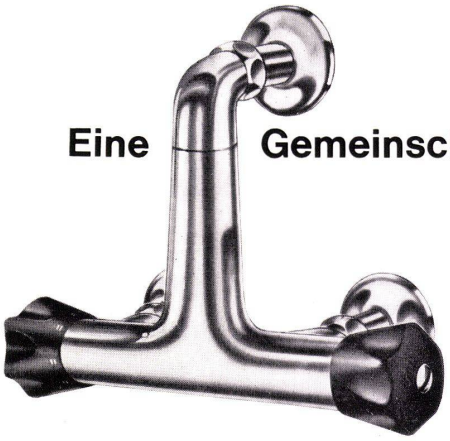
Kera-Werke AG. Laufenburg/AG

Simix 63

Automatisches Thermomischventil

SIMIX 63, das automatische Thermomischventil mit allen Vorzügen: Wassermenge und Temperatur nach Belieben regulierbar, Sicherheit gegen Verbrühungen, Warmwassererspannis bis zu 40 %. SIMIX 63 für Dusche, Waschtisch, Spültisch, Bidet, Labor, Hotels, Spitäler, Coiffeure etc. SIMIX 63 bietet Ihnen Komfort Genugtuung und Sicherheit.

Eine Gemeinschaftsproduktion.



OEDERLIN similor

Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Sekundarschulanlage mit Turnhalle in Kerzers FR

Projektwettbewerb unter allen im Kanton Freiburg heimatberechtigten sowie den Schweizer Architekten, die sich vor dem 1. Juli 1963 im Kanton Freiburg niedergelassen haben. Architekten im Preisgericht: die Kantonsbaumeister Heinrich Türler, Bern, und Jean-Pierre Vouga, Lausanne, Kantons-Bauinspektor Marcel Matthey, Freiburg, sowie als Ersatzmann Charles Vesin, Adjunkt des Kantonsarchitekten, Freiburg. Für 5 oder 6 Preise stehen Fr. 16000.– zur Verfügung. Das Bauprogramm umfaßt 8 Klassenzimmer, 4 Spezial-Unterrichtsräume, 2 Handfertigkeitsräume, Kochschule, Lehrerzimmer usw., Abwartswohnung, Turnhalle mit Außenanlagen. Einzureichen sind: Lageplan 1:500, Risse 1:200, Kubikinhaltberechnung, Modell 1:500. Ablieferungstermin 13. Januar 1965. Die Unterlagen sind gegen Fr. 50.– Hinterlage bei der Gemeindeschreiberei Kerzers erhältlich.

St.-Konrads-Kirche Emmersberg, Schaffhausen

Die römisch-katholische Kirchgemeinde Schaffhausen veranstaltet einen Projektwettbewerb für den Neubau einer Quartierkirche Sankt Konrad auf dem Emmersberg. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten römisch-katholischer Konfession, welche seit mindestens 1. Januar 1963 im Kanton Schaffhausen wohnhaft oder Kantonsbürger sind. Architekten im Preisgericht: Stadtrat Albert Zeindler, Schaffhausen; Werner Jaray, Zürich; E. Ladner, Wildhaus; und Stadtbaumeister Markus Werner, Schaffhausen. Für 5 oder 6 Preise stehen Fr. 16000.– und für eventuelle Ankäufe Fr. 2000.– zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: Kirchenraum (550 Sitz- und 150 Stehplätze) mit allen liturgischen Einrichtungen, Kapelle (Krypta), Sängerraum, Sakristei und Nebenräume; Turm; Vereinsräume: Saal (250 Sitzplätze) mit Garderobe und Nebenräumen, Kindergartenraum, Sitzungszimmer, vier Vereinsräume usw. Pfarrhaus mit Sprech- und Arbeitszimmern, Wohn-, Eß- und Gastzimmern, Küche, Räume für Angestellte und Nebenräume. Zur ganzen Anlage gehörige allgemeine Räume und Einrichtungen. Anforderungen: Situation und Gesamtmodell 1:500. Projektpläne 1:200, Kirchenraummodell 1:200. Kubische Berechnung. Termin für die Abgabe: 27. Februar 1965.

Angestelltenwohnbauten der Grande Dixence S.A. in Les Haudères VS

Projektwettbewerb unter allen Walliser Architekten und jenen schweizerischen Architekten (Hochschulabsolventen), die mindestens seit dem 1. Januar 1963 im Wallis berufstätig sind. Architekten im Preisgericht: Claude Raccoursier, Château de Bettens; Pierre Foretay, Pully; Marc Mozer, Genf; und als Ersatzmann Jean-Daniel Urech, Lausanne. Dem Preisgericht stehen Fr. 12000.– zur freien Verfügung. Das Programm umfaßt 6 Vierzimmer- und 4 Dreizimmerwohnungen, deren Ausstattung näher umschrieben ist. Das Preisgericht erwartet von den Teilnehmern «un effort particulier pour trouver une expression architecturale s'intégrant aux habitations traditionnelles du Val d'Hérens». Anforderungen: Situation 1:200, Projektpläne 1:100, Kubaturberechnung und Erläuterungsbericht. Frist für die Abgabe: 15. Dezember. Unterlagenbezug bei der Grande Dixence S.A., 12, place de la Gare, 1000 Lausanne, gegen Hinterlage von Fr. 25.–.

Ospedale Civico in Lugano

Die Gemeinde Lugano eröffnet einen Projektwettbewerb für ein neues Stadtspital. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, welche den Berufsorganisationen OTIA oder SIA oder BSA angehören und mindestens seit 1. Januar 1962 in der Schweiz niedergelassen sind. Architekten im Preisgericht: A. Lozeron, Genf; A. Müggler, Zürich; S. Pagnamenta, Lugano; H. Rauber, Zürich; G. Bernasconi (Ersatzmann). Für fünf bis sieben Preise stehen Franken 45000.– zur Verfügung, für Ankäufe Fr. 10000.–. Frist für die Abgabe: 5. April 1965. Unterlagenbezug durch das Ufficio Tecnico Comunale, 6900 Lugano, gegen Depot von Fr. 100.–.

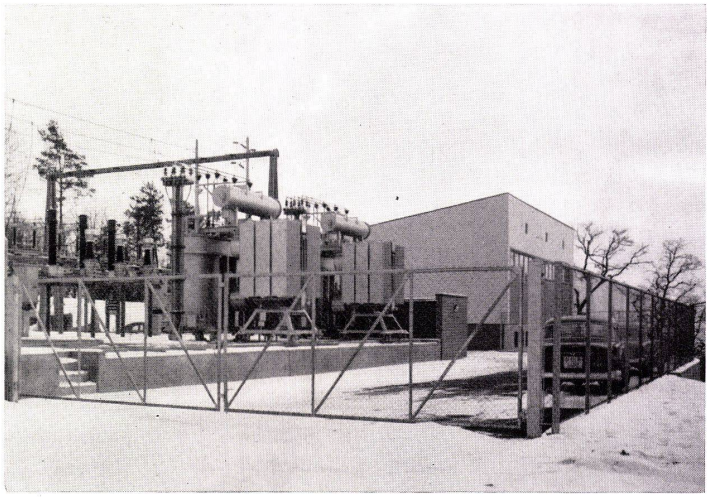
Internationale Ausschreibung von Straßenarbeiten in Abessinien

Die Imperial Highway Authority in Addis Abeba lädt interessierte Straßenbauunternehmungen zur Submission ein, unter Angabe ihrer Leistungsfähigkeit und der finanziellen Verhältnisse, für den Bau von rund 96 km Staatsstraße zwischen Agero und Bedelle, 380 km westlich von Addis Abeba. Die Route soll 8 m breit mit fester Unterlage, kompakter Decke und Entwässerung erstellt werden. Die Finanzierung wird durch die internationale Entwicklungshilfe sichergestellt. Ende Oktober sind die vollständigen Planunterlagen samt weiteren Angaben erhältlich. Offerteneingabe bis 25. November. Der Entscheid der Imperial Highway Authority ist auf Anfang Dezember zu erwarten. Arbeitsbeginn 30 Tage nach Erteilung des Auftrages. Die

Müller & Co.
Zaunfabrik
Löhningen SH

Telefon 053/6 91 17

Filialen in Zürich, Basel, St.Gallen, Winterthur, Chur



erstellen für Industriebauten, Fabriken und Privathäuser imprägnierte Holz-, Drahtgeflecht- und Knotengitterzäune.

Verlangen Sie Katalog und Preisliste.